

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mayer-Pfannholz Dr. Anton, Wandern und Behen. München u. Berlin 1930, R. Oldenbourg. 42 Abbildungen nach Photographien von Eduard Haertinger, 240 SS., kl. 8^o, brosch. M 6.40, in Leinen geb. M 8.—.

Die in dem Buche in zwei größeren Abteilungen — „Wanderschaften“ und „Stille Bauten“ — aneinandergereihten Aufsätze führen uns auf freudiger Wanderfahrt vom Peißenberg zu Lech und Mindel, über nicht allzu bekannte Gegenden der südbayerisch-schwäbischen Heimat. Der Verfasser geht vor allem von den in künstlerischer Hinsicht wertvollen kirchlichen Bauten der behandelten Gegenden aus und geleitet den aufmerksamen und aufgeschlossenen Wanderer von der äußeren Erscheinung weg in das Innere der Welt, aus der die jeweilige kulturelle und künstlerische Ausprägung stammt, zeigt ihm also zu allem Gesehenen den historischen und namentlich geistesgeschichtlichen Hintergrund und faßt so die Dinge in einer größeren Schau zusammen. Vielfach eingestreute kurze, von wahrer Heimatliebe getragene Schilderungen der Naturschönheiten, der Sitten und des Lebensstils des Landes ergänzen das Werk. Die kultur- und kunstgeschichtlichen Anmerkungen des Anhangs sind in ihrer wissenschaftlichen Genauigkeit denen, die sich zu weiteren Studien angeregt fühlen, Wegweiser und Helfer. Die 42 Bilder stammen von Eduard Haertinger, der durch seine gediegenen Arbeiten für die Werke von Karlinger, Hautmann u. a. bekannt ist. Alle Bilder sind gemeinsam „entwande.“ und damit aus dem Sinne und der Stimmung der Worte entstanden, sodaß Bild und Text eine künstlerische Einheit darstellen. Das Werk ist geschmackvoll ausgestattet, auf bestem Mattkunstdruckpapier gedruckt und eignet sich trefflich für Geschenkzwecke.

„Tiroler Heimat“, Zeitschrift für Geschichte und Volkskunde Tirols. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Hermann Wopfner. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. Der Neuen Folge II. Band (1929) Heft 2/3. Doppelnummer S 6.—. M 4.—. Einzelnummer S 3.—, M 2.—. Ganzer Jahrgang (3 Hefte) im Abonnement S 6.—, M 4.—.

„Tiroler Heimat“ ist die einzige Zeitschrift Tirols, die historische und volkstümliche Belange des Landes wissenschaftlich behandelt. Die vorliegende Nummer besitzt wegen des Aufsatzes „Die Volksspiele in Tirol“ (Mittel und Beiträge zur Erforschung ihrer Vergangenheit und Gegenwart) von Dr. Anton Dörner, dem hervorragenden Kenner tirolischen Schrifttums, besondere Bedeutung. Neben dem Literarhistoriker wird die gründliche Arbeit besonders auch für die Praxis der Volksschauspiele, für ihre Darsteller und Förderer viel zu sagen haben. An diesen eingehenden Aufsatz schließen sich volkstümliche Beiträge „Das ältere Bozner Feuerlöschwesen bis zur Einführung der Feuerspritze“ von Dr. Franz Huter und „Studien zur tirolischen Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte“ von Dr. Hans Hochenegg und schließlich die kunsthistorische Abhandlung „Das alte Wandgemälde in der Pfarrkirche zu Volders“ von Hans v. Wieser. „Tiroler Heimat“ wird immer ein wertvoller Sammelpunkt Tiroler Forschung bleiben.